

# March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 18. Juni 2020 | Nr. 113 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



**Ersatz:**  
Gemeinden in der  
March mit neuen  
Terminen. SEITE 3



**Magie:**  
Peter Marvey  
verzaubert den  
Sommer. SEITE 24



Killian Peier ist der aktuell beste Schweizer Skispringer. Archivbild Franz Feldmann

## Weite Sprünge in Einsiedeln

Seit einem Monat können die Skispringer auf der Einsiedler Schanze wieder trainieren. Bekanntestes Gesicht war kürzlich Olympiasieger Simon Ammann, der als Einziger auf der grossen Schanze Trainingsgesprünge absolvierte. Killian Peier, Andreas Schuler und andere Kaderspringer versuchten sich auf dem kleineren Bakken. Für den aktuell besten Springer, Killian Peier, geht es bald nach Oberhof, wo er weiter an seiner Form feilen wird. (ff)

Bericht Seite 13

## Neue Decke für Hallenbad steht

Im letzten Jahr musste die Metalldecke im Hallenbad Seefeld in Lachen wegen Korrosionsschäden abmontiert werden. Ohne diese Decke wurden erhöhte Lärmmissionen festgestellt, weshalb an der Gemeindeversammlung entschieden wurde, die Decke zu ersetzen. Eine mit schalldämmender Funktion sollte es sein, so wurde speziell auf die Materialwahl geachtet. Die Gemeinde Lachen entschied sich für eine abgehängte Decke aus nachhaltiger Produktion. Innerhalb von vier Wochen wurde die komplette Decke eingebaut. Nun wäre das Hallenbad seit dem 25. Mai bereit für die Gäste. (red)

Bericht Seite 2

# Wald der Zukunft muss für Trockenheit gewappnet sein

Fichte, Buche und Tanne werden aus dem Mittelland zurückgedrängt. An ihre Stelle tritt vielleicht die Eiche.

von Urs Attinger

**H**eisse Jahre reihen sich aneinander wie Perlen auf einer Schnur. Seit 2010 sind die fünf heissesten Jahre seit Messbeginn 1864 ins Land gezogen: 2011, 2014, 2015, 2018 und 2019 sind im Durchschnitt die wärmsten.

Zur Wärme gesellen sich immer längere Trockenphasen. So waren die Sommer 2015 und 2018 auffallend trocken und dies bis in den Herbst und Winter hinein. Auch dieses Frühjahr fiel von Mitte März bis Ende April in unserer Region praktisch kein Tropfen

«Wir rechnen mit 80 % Ausfall bei den Eschen in den nächsten Jahren.»

**Peter Schilliger**  
Revierförster Wägital und Galgenen

Niederschlag. Die Lage hat sich im Juni entspannt. «Dies war dringend nötig, denn Buchen und Fichten leiden immer noch unter der Wasserknappheit der vergangenen Jahre», weiss Revierförster Peter Schilliger. Bei den Buchen seien Kronenverlichtungen auszumachen und die Fichten litten unter vermehrten Borkenkäferangriffen. «Die Bäume produzieren weniger Harz, wenn es trocken ist, ausserdem senden sie ein Stresshormon aus», so Schilliger. Beides begünstige die Angriffe der Käfer.

Hinzu kommt, dass Eschen von einer Pilzkrankheit befallen werden. Dieser Pilz stammt vermutlich aus

Asien. «Wir rechnen mit 80 % Ausfall bei den Eschen in den nächsten Jahren», sagt Schilliger.

Die Forschungsanstalt für Wald Schnee und Landschaft (WSL) modelliert die Verbreitungsgebiete von Baumarten in der Schweiz. Die Forscher kommen auf bemerkenswerte Ergebnisse. So sollen Fichte, Buche und Tanne bereits innert der nächsten 30 Jahre weitgehend aus dem Mittelland verschwinden. Gefragt sind Baumarten, die besser mit Trockenheit und Hitze umgehen können, wie die Eiche, Hagebuche oder Föhre.

Bericht Seite 7



## Spielgruppen verzeichnen mehr freie Plätze

Bis jetzt können viele Spielgruppen im Kanton Schwyz ihre Plätze fürs kommende Schuljahr nicht vollständig besetzen. Ob es an der Corona-Situation liegt? Erika Lüönd, Vorstandsmitglied der Fach- und Kontaktstelle der Spielgruppenleiterinnen des Kantons Schwyz, sieht dies als möglichen Grund. «Aufgrund der vielen Unsicherheiten hatten die Eltern der Kinder wohl anderes zu tun.» Aber auch von einem schwachen Jahrgang ist die Rede (Bericht Seite 3).

Text Nina Gubler / Bild zvg

## Weitere Nachtragskredite

In verschiedenen Bereichen hat sich gezeigt, dass zusätzlich zu den bereits beschlossenen Nachtragskrediten von 16 Milliarden Franken weitere Massnahmen nötig sind. So beantragte der Bundesrat weitere Kredite in der Höhe von 14,9 Milliarden. In der laufenden Sommersession äusserten sich verschiedene Parlamentarier dazu. (red)

Bericht Seite 5

## Alternative für Versammlungen

Zwischen dem 16. März und dem 6. Juni waren Generalversammlungen von Sportvereinen nicht möglich, weshalb praktisch alle auf später verschoben wurden. Rein rechtlich wäre es auch möglich, eine GV um ein Jahr zu verschieben. Da der Vorstand an einem solchen Jahr entlastet wird, wird dies selten genutzt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine GV elektronisch durchzuführen. Dafür müssen aber Termine beachtet werden. (red)

Bericht Seite 14

## Republikaner stellen Polizeireform vor

Die Republikaner im US-Senat haben einen Gesetzentwurf für eine Polizeireform vorgelegt. Der Entwurf will umstrittene Praktiken wie Würgegriffe verbieten. Zudem soll sichergestellt werden, dass Behörden vor der Einstellung von neuen Beamten Zugang zu Informationen über mögliche frühere Dienstvergehen erhalten. Die Republikaner zielen zudem auf den verstärkten Einsatz von Körperkameras ab.

Der Mehrheitsführer im Senat, Mitch McConnell sagte, er hoffe darauf, dass sich die Demokraten den Republikanern anschliessen, um gemeinsam voranzukommen. Der Entwurf könnte bereits kommende Woche im Senat diskutiert werden. Die Sprecherin des Repräsentantenhauses, die Demokratin Nancy Pelosi, machte deutlich, dass ihr der Entwurf der Republikaner nicht weit genug geht. Die US-Demo-

krate im Kongress hatten ihrerseits einen Gesetzentwurf gegen Polizeigewalt vorgestellt, der die Strafverfolgung von Polizisten bei Gewaltanwendung erleichtern soll. Umstrittene Polizeimethoden wie Würgegriffe sollen demnach verboten werden.

Der Erfolg für die Entwürfe sind allerdings unklar: Die Demokraten haben die Mehrheit im Repräsentantenhaus, die Republikaner im Senat. (sda)

REKLAME

**A-KÜHNE**  
Schweizerische Präzisionswerkzeuge

8804 Au ZH  
Riedhofstrasse 21  
Tel. 044 781 29 90  
8854 Siebnen SZ  
Glärnerstrasse 24  
Tel. 055 440 62 77

**LAURASTAR**  
S6a  
LAGERVERKAUF solange Vorrat  
nur Fr. 898.-

REKLAME

NACHWAHLN GEMEINDERAT  
21. JUNI 2020 LISTE 2

**GUIDO CAVELTI-KÜMIN**

JETZT WÄHLEN!

CVP